

Geschichte löschen?? – Ein Notfallplan für's Kreisarchiv

Im Rahmen des Landeswettbewerbs „Blick zurück nach vorn“ Archiv und Jugend wird das Archiv des Rhein-Sieg-Kreises für das Projekt „Geschichte löschen?? Ein Notfallplan für's Kreisarchiv“ mit 8.000 € vom Land NRW gefördert.

Der Wettbewerb zielt darauf, Jugendliche durch innovative Ideen an die Kulturinstitution „Archiv“ und dessen Auftrag und Funktionen heranzuführen.

Der vom Archiv des Rhein-Sieg-Kreises eingereichte Projektvorschlag hat daher mit der Jugendfeuerwehr Rhein-Sieg eine Zielgruppe im Visier, die üblicherweise selten mit Archiven in Berührung kommt. Dies geschieht höchstens einmal, wenn ein Jubiläum ansteht und im Archiv jene Unterlagen vermutet werden, die man selbst über die Jahre nicht verwahrt hat.

Das Projekt **„Geschichte löschen?? – Ein Notfallplan für's Kreisarchiv“** beschreitet nun einen anderen Weg der Annäherung an die archivischen Aufgaben und versucht das Knowhow der jungen Feuerwehrleute zu nutzen und zu erweitern. „Kulturgutschutz“ lautet das große Thema, das am kleinen Beispiel Kreisarchiv erprobt werden soll. Für das Archiv bietet es die Möglichkeit in ein Thema einzusteigen, das bisher im kommunalen Archivwesen vernachlässigt wurde, aber spätestens mit der Hochwasserkatastrophe von Dresden 2002 und den Brand der Herzogin Anna-Amalia Bibliothek in Weimar 2004 zwei prominente Beispiele für seine Dringlichkeit gefunden hat.

Gesucht werden Mitglieder der Jugendfeuerwehr ab 14 Jahre und junge Feuerwehrleute bis 20 Jahre, die Interesse haben, sich an dieser ungewöhnlichen Zusammenarbeit zu beteiligen. Die jungen Teilnehmer sollen zunächst sowohl die Räumlichkeiten und die im Kreisarchiv lagernden Materialien kennen lernen, als auch eine klassische inhaltliche Recherche durchführen. In den folgenden Phasen des Projektes rückt dann die stoffliche Seite in den Vordergrund. Welche verschiedenen Materialien lagern im Archiv und welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Was wird getan um die Bestände vor den ständigen Umwelteinflüssen zu schützen? Und ganz dem Motto des Projektes folgend: Ist das Löschen eines Archivbrandes vielleicht schädlicher als der Brand selber? Zur Veranschaulichung dieses Themenkomplexes ist u. a. eine Exkursion zu den Restaurierungswerkstätten des Landschaftsverbandes Rheinland in Brauweiler vorgesehen.

Im Weiteren werden Notfallszenarien entwickelt, bestehende Notfallpläne für Archive und andere Kultureinrichtungen regional und überregional recherchiert und auf die Situation in Siegburg angepasst. Münden soll das Projekt, so die Hoffnung der Initiatoren, im Entwurf eines Notfallplans für das Archiv des Rhein-Sieg-Kreis, der dann als Grundlage für einen Notfallverbund auf Kreis-

ebene dient. Damit die Praxis nicht zu kurz kommt, sollen die jungen Feuerwehrleute mit den Archivmitarbeitern das richtige Verhalten im Katastrophenfall einüben und eventuell eine Bergungsübung planen und durchführen.

Da das Projekt natürlich neben Schule und Ausbildung und den sonstigen Verpflichtungen bei den Feuerwehren stattfindet, wird es sich über mehrere Monate erstrecken. Die konkreten Termine werden mit der Teilnehmergruppe abgestimmt. Anmeldeschluss ist der 18. März 2009.

Weitere Auskünfte gibt es von der Ansprechpartnerin für das Projekt unter monika.marner@rhein-sieg-kreis.de, Tel.: 02241-132883.